

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Durchbruch der mazedonischen Front.

Die beiderseitigen Streitkräfte.

(Skizzen 1—3 u. 5.)



nsang Juni 1918 übernahm General Franchet d'Esperey für den zur Verteidigung von Paris nach Frankreich berufenen General Guillaumat*) den Oberbefehl über die Orient-Armee. Er erhielt von Paris die Weisung, alle Kräfte zu einem gemeinsamen Angriff anzusetzen, um die bulgarische Front zum entscheidenden Rückzug zu zwingen und dadurch den serbischen und griechischen Armeen den Zutritt zu ihren verlorenen Landesteilen zu öffnen. Dem Großangriff sollte eine Reihe von Teilstreiften, vorzugsweise an den Frontabschnitten der Serben und Griechen, vorausgehen, um ihre Kräfte und ihr Vertrauen zu stärken. Franchet verfügte über 30 Infanterie-Divisionen, davon 8 französische, 6 serbische, 4 englische, 11 griechische und 1 italienische. Er entschloß sich, den Hauptstoß zwischen Cerna und Moglenica zu führen, mit dem Ziel, die Front von Dobro-Polje und Veternik zu durchbrechen. Die großen Schwierigkeiten des zerklüfteten Gebirgsgeländes und der hier starken bulgarischen Stellungen waren nicht zu verkennen. Aber es war auch zu berücksichtigen, daß ein Gelingen des Durchbruches und eine schnelle Fortsetzung der Offensive in Richtung Kavadar die größten Erfolge auslösen und die bulgarischen Kräfte von Monastir völlig von denen am Bardar trennen könnte. Den Nachschub glaubte man durch schnelle Verbindung des serbischen mit dem bulgarischen Wegennetz sicher zu stellen

Die Ehre des Hauptangriffs sollte den beiden serbischen Armeen zuteil werden, welche bereits seit zwei Jahren in jenem Abschnitt lagen, das An-

*) General Guillaumat hatte im Dezember 1917 Sarrail abgelöst.